
Testatsexemplar

Wärtsilä Deutschland GmbH
Hamburg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

| | |
|--|----|
| Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022..... | 1 |
| Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022..... | 1 |
| 1. Bilanz zum 31. Dezember 2022..... | 2 |
| 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022..... | 5 |
| 3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022..... | 7 |
| Anlagenspiegel..... | 23 |
| Anteilsbesitzliste..... | 27 |
| BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS..... | 1 |

Wärtsilä Deutschland GmbH, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Wärtsilä Deutschland GmbH gehört zum Konzern der Wärtsilä Corporation, Helsinki/Finnland, einem Anbieter von Energie- und Antriebslösungen sowie Serviceleistungen für die Schiffsindustrie und die dezentrale Energieerzeugung.

Die Gesellschaft fungiert als Vertriebs- und Servicegesellschaft in Deutschland. Zu den wesentlichen Geschäftsbereichen gehören insbesondere der Vertrieb von Viertakt-Motoren und weiteren Lösungen aus dem Wärtsilä Portfolio, Originalersatzteilen sowie die Durchführung von Servicedienstleistungen im Marine- und Kraftwerksbereich.

Innerhalb Deutschlands fungiert die Wärtsilä Deutschland GmbH (WDE) ferner als gesellschaftsrechtliche Teilkonzernmutter. Als Tochterunternehmen in Deutschland bestanden im Geschäftsjahr 2022 die Wärtsilä SAM Electronics GmbH (WSAM), die Wärtsilä Serck Como GmbH (WSC) sowie die neugegründete Wärtsilä Voyage GmbH (WVOY).

Im Laufe des Geschäftsjahres 2022 fand eine Aufteilung der Geschäftsaktivitäten der WSAM statt. In deren Verlauf wurden die Zentralfunktionen der WSAM und der Geschäftsbereich SES (Ship Electrification Solutions) rückwirkend zum 1. Januar 2022 auf die WDE abgespalten, während der Geschäftsbereich Voyage in die neu gegründete WVOY abgespalten wurde. Der Geschäftsbereich Turnkey Solutions / Marine Electrical Solutions (MES) verblieb in der WSAM.

B. Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Mittelpunkt der operativen und finanziellen Ziele steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts jedes einzelnen Geschäftsbereichs.

Wesentliche Leistungsindikatoren zur Steuerung des Geschäftes der Gesellschaft sind Umsatz und EBIT (Vorsteuerergebnis korrigiert um Zinsergebnis, Beteiligungsergebnis, Abschreibungen auf Finanzanlagen).

Da die Gesellschaft in den Konzernverbund von Wärtsilä eingebunden ist, werden im Rahmen des Konzernberichtswesens auch Abschlusszahlen auf der Basis von IFRS ermittelt. Im Konzern erfolgt sowohl die Planung, das Berichtswesen als auch die Steuerung des operativen Geschäftes nach diesen Rechnungslegungsvorschriften.

Der wesentliche Unterschied zwischen den Abschlusszahlen nach IFRS und HGB betrifft die Percentage-of-Completion Methode. Nach IFRS ist der Umsatz um 88,2 Mio. € niedriger als nach HGB. Das EBIT unter IFRS beträgt 1,9 Mio. €.

C. Wirtschaftsbericht

1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 verzeichnete die deutsche Wirtschaft insgesamt eine deutliche Erholung von den globalen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Sowohl der weltweite Warenaustausch als auch die privaten Konsumausgaben stiegen an und näherten sich nahezu dem Vorkrisenniveau von 2019 an. Diese Erholung wurde durch eine Zunahme des Außenhandels sowie eine Stärkung der Binnennachfrage unterstützt. Trotz dieser positiven Entwicklungen blieben jedoch Herausforderungen bestehen, darunter die weltweite Inflation und geopolitische Spannungen. Insbesondere der Konflikt in der Ukraine beeinflusste die Kostenstrukturen und Lieferketten in der gesamten Wirtschaft. Trotz dieser Herausforderungen konnte die Wirtschaft jedoch insgesamt eine gewisse Stabilität verzeichnen, die es dem Unternehmen ermöglichte, sich anzupassen und weiter zu wachsen.

Die maritime Wirtschaft und die Energie Wirtschaft Deutschlands deutliche Zeichen der Erholung von den globalen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Der weltweite Warenaustausch stabilisierte sich, unterstützt durch eine Zunahme des Außenhandels und eine Stärkung der privaten Konsumausgaben, die nahezu das Vorkrisenniveau von 2019 erreichten. Die Containerlogistik und die Verfügbarkeit der notwendigen Schiffstonnage passten sich den erhöhten Anforderungen an, was eine Verbesserung der Situation in den Häfen und bei den entsprechenden Hinterlandanbindungen zur Folge hatte. Die Kreuzfahrtbranche, ein Schlüsselsegment für Wärtsilä, begann eine schrittweise Normalisierung mit der Wiedereingliederung von Schiffen in den regulären Fahrplan, obwohl die Passagierzahlen und die Reisedauer weiterhin variieren konnten. Der Flottenerneuerungsprozess, der während der Pandemiejahre begonnen hatte, setzte sich fort, allerdings mit der Herausforderung, das jüngere Flottenalter und die daraus resultierenden geringeren Serviceumsätze in Einklang zu bringen. Deutsche Werften, die in den Bereichen Kreuzfahrtschiffe, Fähren, Marine und Yachten tätig sind, erlebten eine allmähliche Erholung von den pandemiebedingten Einbußen. Obwohl genaue Daten über Auftragseingänge für 2022 nicht vorliegen, deuten die wirtschaftliche Gesamtlage und das Branchenklima auf eine mögliche Fortsetzung des positiven Trends bei Neubestellungen hin, unterstützt durch die gestärkte wirtschaftliche Aktivität und den erhöhten Bedarf an maritimen Dienstleistungen und Produkten.

2 Geschäftsverlauf

Zum bisherigen Servicekerngeschäft, bestehend aus Field Service und Spare Parts, ist durch die Verschmelzung das Projektgeschäft von SES hinzugekommen. Ein Vergleich mit den Umsätzen 2021 auf Tätigkeitsbereichsebene ist daher für 2022 nicht möglich.

Die Geschäftseinheit Ship Electrification Solutions (SES), Teil von Marine Power, wurde im Juni 2022 in die Wärtsilä Deutschland GmbH integriert. Diese Einheit ergänzt den Antriebsstrang von Schiffen, indem sie diese elektrifiziert – von diesel-mechanischen Antrieben hin zu diesel-elektrischen oder Hybridlösungen mit Batterien oder Brennstoffzellen. Wir konzentrieren uns auf Power Conversion Lösungen für den Schiffsantrieb und bieten auch voll elektrische Antriebe sowie Landstromanbindungen

für Schiffe im Hafen an. Unsere Lösungen umfassen Generatoren, Schaltanlagen, Umrichter, Transformatoren und Elektromotoren, gesteuert durch unsere Software.

Im Jahr 2022 hat sich das Geschäft von Wärtsilä Deutschland trotz anhaltender globaler Herausforderungen stabilisiert. Die Nachfrage nach Dienstleistungen im Feldservice hat sich erholt, da die Charraten sich positiv entwickelten und Reedereien bestrebt waren, ihre Schiffe im Fahrplan zu halten. Die Lieferketten für Ersatzteile blieben zwar unter Druck, aber die gestiegene Nachfrage und die verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirkten sich positiv auf das Servicegeschäft aus.

Die Auftragslage im Neubau auf deutschen Werften zeigte eine aufwärtsgerichtete Tendenz. Wärtsilä etablierte sich weiterhin als bevorzugter Partner bei deutschen Kunden, insbesondere in den Segmenten für Großmotoren, LNG-Antriebe sowie bei Kreuzfahrt- und Behördenschiffen. Technologisch fortgeschrittene Produkte von Wärtsilä fanden weiterhin erfolgreich ihren Platz im Markt.

Die kontinuierliche Forschung und Entwicklung des Konzerns Wärtsilä im Bereich alternativer Kraftstoffe und nachhaltiger Technologien bildeten einen wesentlichen Bestandteil der Strategie von Wärtsilä Deutschland, um die Marktposition im Jahr 2022 zu stärken. Die Branche zeigte ein zunehmendes Interesse an umweltfreundlicheren Optionen, wie LNG (Flüssigerdgas) und anderen alternativen Antrieben, was Wärtsilä die Möglichkeit bot, seine Kompetenz in diesen zukunftsweisenden Technologien zu demonstrieren und auszubauen.

Im Bereich des Services konnten die Herausforderungen der Lieferkette teilweise durch strategische Lagerhaltung und verbesserte Logistikprozesse gemildert werden. Die Auftragsbücher reflektierten die gestiegene Nachfrage nach Modernisierungen und Wartungsdienstleistungen, getrieben durch die Anforderungen an Effizienzsteigerung und Emissionsreduktion.

Wärtsiläs Engagement für Innovation und die Bereitschaft, in nachhaltige Lösungen zu investieren, positionierten das Unternehmen vorteilhaft, um von dieser Belebung zu profitieren und neue Aufträge zu sichern.

Insgesamt verzeichnete Wärtsilä Deutschland im Jahr 2022 eine positive Entwicklung im Service- und Neubaugeschäft, unterstützt durch die Erholung der globalen und lokalen Wirtschaft sowie durch strategische Initiativen, die auf die zunehmenden ökologischen und regulatorischen Anforderungen der maritimen Industrie ausgerichtet waren.

Im Segment Energy Business, der Kraftwerkbau, gab es in 2022 keine neuen Aufträge.

Die Großprojekte in Dresden (DREWAG) und Bremen (swb Hastedt) wurden Ende 2022 an die Kunden übergeben.

Die in den bisherigen Kraftwerksprojekten vereinbarten langfristigen Wartungsverträge werden sich künftig positiv auf das Servicegeschäft der Wärtsilä Deutschland GmbH auswirken.

Der Personalbestand verdoppelte sich durch die Aufnahme des SES-Geschäfts fast und betrug am Ende des Berichtsjahres 2022 316 Mitarbeiter (Vorjahr 161 Mitarbeiter).

3 Ertragslage

Der Gesamt-Nettoumsatz stieg insbesondere durch die Aufnahme des SES-Geschäfts im Vergleich zum Vorjahr von 51,1 Mio. € um 321% auf 215,3 Mio. €. Davon entfallen auf den klassischen Servicebereich 81,7 Mio. € was einer Steigerung von 34,7 Mio. € entspricht. Die Umsatzrealisierung der beiden Energy Business Projekten bei Fertigstellung führten zu einem Nettoumsatz von 69,2 Mio. €. Das Neubaugeschäft von SES erbrachte einen Nettoumsatz von 57,0 Mio. €.

Die Bestände an unfertigen Leistungen haben sich um 12,2 Mio € vermindert (Vorjahr: Erhöhung um 45,3 Mio €). Zum einen gab es eine Verminderung von 44 Mio. EUR durch die erfolgten Übergabe der Energy Business Projekte Ende 2023 Zum anderen gab es einen Anstieg von 31,8 Mio. durch die Aufnahme des SES-Geschäfts.

Die sonstige betrieblichen Erträge betrugen 65,4 Mio. € und beinhalten mit einem Betrag von 62,7 Mio. € im Wesentlichen Kostenerstattungen innerhalb der Gruppe für abgeschlossene Projekte.

Der Materialaufwand stieg insbesondere durch die Aufnahme des SES-Geschäfts im Vergleich zum Vorjahr von 73,0 Mio. € um 189.9% auf 212,0 Mio. €. Des Weiteren wurden hier die Aufwendungen der beiden Energy Business Projekten erfasst.

Der Personalaufwand lag bei 30,8 Mio. € (Vorjahr 15,8 Mio. €). Hintergrund des Anstiegs ist die verdoppelte Mitarbeiteranzahl durch die Aufnahme des SES-Geschäfts.

Sonstige betriebliche Aufwendungen betrugen 83,3 Mio. € und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 677,1%. Die Aufwendung beinhalten im Wesentlich mit 61,3 Mio.€ den Übernahmeverlust durch die Aufnahme des SES-Geschäfts.

Mit den Tochtergesellschaften sind Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Das Beteiligungsergebnis 2022 beträgt -17,5 Mio. € (Vorjahr -16,4 Mio. €).

Das EBIT beträgt -57,3 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €). Ohne Übernahmeverlust würde das EBIT 4,0 Mio. € betragen.

Der Jahresfehlbetrag beträgt 77,8 Mio. € (Vorjahr Jahresfehlbetrag 93,0 Mio. €) und ist überwiegend durch den Übernahmeverlust in Höhe von 61,3 Mio € beeinflusst.

Die Prognose aus dem Jahr 2021 für Umsatz und EBIT sind unter Bereinigung der Aufnahme des SES-Geschäft eingetreten.

4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 238,6 Mio. € (Vorjahr 231,0 Mio. €) und ist gegenüber dem Vorjahr um 7,6 Mio. € gestiegen. Das Eigenkapital beträgt 7,5 Mio. € (Eigenkapitalquote 3,1%).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich überwiegend aufgrund der Aufnahme des SES-Geschäftsbereichs der WSAM (70 Mio. €) reduziert. Erhöht hat sich der Wert der Anteile durch eine Kapitalerhöhung an WSAM (25 Mio. €)

Die unfertigen Leistungen haben sich um 12,2 Mio. € verringert. Hier werden überwiegend die aktivierungsfähigen Herstellungskosten aus dem SES Projektgeschäft aktiviert.

Der Bestand an Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen erhöhte sich um 4,1 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert aus dem SES Projektgeschäft.

Die geleisteten Anzahlungen haben sich um 5,8 Mio. € erhöht. Gleichzeitig erhöhten sich die erhaltenen Anzahlungen um 2,4 Mio. €, im Wesentlichen durch das SES Projektgeschäft.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 17,2 Mio. € erhöht. Dies erklärt sich durch Forderungen an die von WSAM übernommenen Kunden des SES Projektgeschäfts.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um 43,4 Mio. € erhöht. Zum einen war der Bestand der Liquidien Mittel auf den Inhouse-Cash Accounts zum Stichtag um 10,9 Mio. € höher. Zum anderen weist die Gesellschaft Forderungen in Höhe von 24,2 Mio. € an WSAM aus, die aus dem SES Projektgeschäft resultieren. Des Weiteren bestand eine Forderung von 7,9 Mio. € aus den Energy Business Projekten

5 Finanzlage

Die Finanzierungslage der Gesellschaft ist stabil. Ein Liquiditäts-Management sowie ein monatliches Berichtswesen sind installiert. Die Gesellschaft ist aufgrund der Einbindung des Cash Managements in das Konzernfinanzwesen weitestgehend ohne Liquiditätsrisiko. Kurzfristige Liquiditätsausstattungen innerhalb der Gruppe werden nur nach wirtschaftlicher Tragfähigkeit fällig gestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 111,9 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (7,4 Mio. €), aus kurzfristigen Intercompany-Darlehen in Höhe von 80 Mio. €, sowie die Verlustübernahmen von WSAM und WVOY (17,5 Mio. €). Durch die Rückzahlung des langfristigen Darlehens von 90 Mio. € sind die Verbindlichkeiten zum einen gesunken, durch Erhöhung der kurzfristigen Darlehen um 46,5 Mio. € sowie die insgesamt höheren Verluste der Tochtergesellschaften gestiegen (plus 1,1 Mio. €). Der in Vorjahren abgeschlossene Factoring-Vertrag wurde im Berichtsjahr fortgeführt und wird die Liquidität der Gesellschaft unterstützen.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt gemäß der Relevanz für die Gesellschaft absteigend.

Für Wärtsilä Deutschland, als einem etablierten Akteur im Markt, blieben die Entwicklung des Auftragsbestandes und die Kostenstruktur die primären Risikofaktoren. Die Risikolandschaft wurde weiterhin von den Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt, die sich in Form von Lieferkettenunterbrechungen und Preissteigerungen manifestierten.

Dank der Integration in das globale Wärtsilä-Einkaufsnetzwerk konnte Wärtsilä Deutschland wesentliche Preis- und Beschaffungsrisiken effektiv steuern. Die anhaltenden Kostensteigerungen in der Lieferkette wurden, wo möglich, zeitnah und transparent an die Kunden weitergegeben. Die Fähigkeit zur langfristigen Planung und enge Zusammenarbeit mit Kunden half, Lieferengpässe zu minimieren und die Versorgungslage zu stabilisieren.

Die weltweiten geopolitischen Ereignisse, insbesondere der Konflikt in der Ukraine, führten zu neuen Herausforderungen in der Versorgungskette und bei den Energiekosten. Wärtsilä Deutschland hat auf diese Entwicklungen reagiert, indem das Unternehmen seine Strategien zur Risikominderung weiterentwickelte und die Resilienz seiner Lieferketten stärkte. In einem sich schnell verändernden Marktumfeld blieb die Anpassungsfähigkeit an volatile Marktbedingungen und die Fähigkeit, proaktiv auf globale Trends zu reagieren, entscheidend für die Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit.

Die Gesellschaft hat keine größeren Valutarisiken.

Die Forderungsausfallrisiken waren im Jahre 2022 auf einem unverändert hohen Niveau. Das künftige Risiko liegt in erster Linie an der Intransparenz des Liquiditätsstatus der Einschiffsgesellschaften und erfordert ein gezieltes und permanentes Überwachen möglicher Kreditlinien der Schiffe. Entsprechende Mechanismen sind eingeführt und wirksam. Insbesondere nach Beginn der Covid-19-Pandemie im Q2/2020 wurden zusätzliche Maßnahmen getroffen, um die Ausfallrisiken weiter zu minimieren. Die Pandemie hat im Ergebnis zu keinen zusätzlichen Forderungsausfällen geführt.

Eventuelle Forderungsausfälle sind durch ausreichende Wertberichtigungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden..

Im Jahr 2022 haben sich die Charraten stabilisiert. Diese Entwicklung führt auch künftig zu einer verbesserten Liquiditätslage der Einschiffsgesellschaften, was sich positiv auf das Geschäft im Bereich Wartung und Instandsetzung auswirkte. Obwohl größere Investitionen in neue Technologien zunächst zögerlich blieben, gab es Anzeichen für ein verstärktes Interesse an technologischen Upgrades und grüneren Lösungen, getrieben durch regulatorische Anforderungen und Marktdruck.

Die deutsche Containerschiffsflotte hat ihre Konsolidierung fortgesetzt, und das Geschäftsmodell vieler Reedereien fokussiert weiterhin auf das Third-Party-Management. Trotzdem gewannen die Verfügbarkeit der Schiffe und ein effizienter Betrieb an Bedeutung, was für Wärtsilä Deutschland GmbH weiterhin Marktchancen bot, insbesondere bei technischen Managern.

Der Energiesektor zeigte in 2022 weiterhin Herausforderungen, doch das maritime Geschäft verzeichnete eine positive Entwicklung. Die verbesserten Bedingungen im Handelsschiffsbereich unterstützten die Erwartung einer fortschreitenden positiven Entwicklung. Im Bereich der Marine und Kreuzschifffahrt war ein Anstieg der Umsätze feststellbar, da Nachholeffekte nach dem Abklingen der pandemiebedingten Einschränkungen einsetzten. Die zunehmende Stabilisierung und das Wiederaufleben der globalen Wirtschaft und Reisebranche deuteten auf anhaltendes Wachstum und neue Möglichkeiten für Wärtsilä Deutschland in der Zukunft hin.

Im Jahr 2022 hatte der beginnende Konflikt in der Ukraine deutliche Auswirkungen auf die globalen Märkte und die maritime Industrie. Während das Marinegeschäft von einer erhöhten Nachfrage profitieren konnte, standen diesem positiven Aspekt Risiken für die globale Handelsschifffahrt gegenüber, die durch den Krieg und die damit verbundenen Sanktionen und Handelsbarrieren hervorgerufen wurden. Auch in der Zukunft werden diese Auswirkungen spürbar sein.

Die Energiekrise, verstärkt durch die Gasknappheit in Deutschland und Europa, führte zu einer intensivierten Diskussion über die Zukunft der Erdgasnutzung. Die Installation von schwimmenden LNG-Importterminals (Floating Storage Regasification Units, FSRUs) in Deutschland bot Chancen für Wartungs- und Serviceleistungen durch Wärtsilä, da Gas weiterhin als Übergangslösung und sauberer Kraftstoff für die Schifffahrt angesehen wurde.

In Bezug auf neue Technologien nahm das Interesse an wasserstoffbasierten Kraftstoffen wie Methanol und Ammoniak sowie an Hybridanlagen mit modernen Batterietechnologien zu. Diese Entwicklungen stellten ein erhebliches Wachstumspotenzial für Wärtsilä dar.

Die Umsetzung strengerer Regeln zur Energieeffizienz durch die International Maritime Organization (IMO) ab 2023 bot Wärtsilä, als Marktführer in vielen Bereichen, neue Geschäftschancen im Hinblick auf neue Kraftstoffe und Verbesserungen in der Antriebstechnik.

Das Geschäftsjahr 2022 und folgende zeigte trotz der anhaltenden Covid-19-Pandemie Auswirkungen und des Ukraine-Konflikts eine stabile Entwicklung mit positiven Aussichten im Servicegeschäft. Die Erwartung einer schrittweisen Verbesserung der Geschäftsaussichten bleibt auch in Zukunft bestehen, vorbehaltlich einer globalen Normalisierung des Reise- und Warenverkehrs.

Die Prognose für den Umsatz in 2023 und 2024 liegt leicht über der des Vorjahres. Deshalb wird auch das EBIT für 2023 sowie 2024 leicht höher ausfallen als in 2022.

Hamburg, den 13. Mai 2024

Matthias Marquardt
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

Wärtsilä Deutschland GmbH, Hamburg²

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

| | 31.12.2022 | | 31.12.2021 | |
|---|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 20.799,47 | | 11.660,15 | |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 386.567,76 | 407.367,23 | 148.213,05 | 159.873,20 |
| II. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 81.284.394,21 | | 126.217.394,21 | |
| 2. sonstige Ausleihungen | 3.500.000,00 | | 3.500.000,00 | |
| | 85.191.761,44 | | 129.877.267,41 | |
| Umlaufvermögen | | | | |
| B. | | | | |
| I. Vorräte | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 4.459.903,30 | | 397.613,79 | |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 52.465.092,89 | | 64.646.453,11 | |
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren | 28.743,92 | | 0,00 | |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 10.099.933,12 | 67.053.673,23 | 4.294.895,30 | 69.338.962,20 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| – sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr – | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 30.190.772,53 | | 13.014.332,53 | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 51.895.956,57 | | 8.535.781,11 | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände – davon aus Steuern | 4.206.795,01 | 86.293.524,11 | 5.526.466,23 | 27.076.579,87 |
| EUR 2.201.299,13 (i. Vj. EUR 4.272.016,55) – | | | | |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 33.858,55 | | 359,58 |
| | | 153.381.055,89 | | 96.415.901,65 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 50.488,39 | | 15.075,93 |
| D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | | 0,00 | | 4.681.516,15 |
| | | 238.623.305,72 | | 230.989.761,14 |

Passiva

| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 6.012.000,00 | 6.012.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 237.000.000,00 | 147.000.000,00 |
| III. Verlustvortrag | -157.693.516,15 | -64.746.013,58 |
| IV. Jahresfehlbetrag | -77.845.986,94 | -92.947.502,57 |
| | 7.472.496,91 | -4.681.516,15 |
| V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 4.681.516,15 |
| | 7.472.496,91 | 0,00 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen | 2.255.125,00 | 710.280,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 8.964.113,04 | 3.285.521,14 |
| | 11.219.238,04 | 3.995.801,14 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 68.425.781,94 | 65.986.212,74 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19.334.816,01 | 2.328.186,51 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 111.898.228,09 | 155.022.531,98 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 20.272.744,73 | 3.657.028,77 |
| – davon aus Steuern | | |
| EUR 495.347,86 (i. Vj. EUR 288.987,08) – | | |
| | 219.931.570,77 | 226.993.960,00 |
| | 238.623.305,72 | 230.989.761,14 |

Wärtsilä Deutschland GmbH, Hamburg⁵

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

| | 2022 | | 2021 | |
|---|----------------|-----------------------|---------------|-----------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 215.314.392,03 | | 51.098.220,85 |
| 2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen | | -12.181.360,22 | | 45.290.443,45 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 65.419.331,78 | | 1.236.941,95 |
| 4. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 176.493.659,94 | | 31.101.223,18 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 35.238.965,47 | 211.732.625,41 | 41.943.431,59 | 73.044.654,77 |
| 5. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 25.963.867,81 | | 13.391.754,43 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 4.786.789,29 | 30.750.657,10 | 2.381.123,56 | 15.772.877,99 |
| – davon für Altersversorgung | | | | |
| EUR 550.719,30 (i. Vj. EUR 126.048,37) – | | | | |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 99.273,16 | | 90.821,20 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 83.277.351,45 | | 10.716.442,42 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 199.296,54 | | 87.335,27 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen | | | | |
| EUR 91.442,62 (i. Vj. EUR 556,93) – | | | | |
| 9. Abschreibungen auf Finanzanlagen | | 0,00 | | 72.514.000,00 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 3.262.373,04 | | 2.120.368,63 |
| – davon an verbundene Unternehmen | | | | |
| EUR 3.127.535,31. (i. Vj. EUR 2.090.005,46)– | | | | |
| 11. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | 17.466.810,35 | | 16.399.334,12 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 8.556,56 | | 1.944,96 |
| 13. Ergebnis nach Steuern | | -77.845.986,94 | | -92.947.502,57 |
| 14. Jahresfehlbetrag | | -77.845.986,94 | | -92.947.502,57 |

Wärtsilä Deutschland GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Wärtsilä Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter Nr. HRB 29312 eingetragen.

Die Gesellschaft erstellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Mit Vertrag vom 17.05.2022 wurde der Unternehmensbereich Ship Electrification Solutions (SES) der Tochtergesellschaft Wärtsilä SAM Electronics GmbH (WSAM), Hamburg, mit Wirkung zum 1. Januar 2022 im Rahmen einer Abspaltung mit der Wärtsilä Deutschland GmbH, Hamburg, aufgenommen. Die Abspaltung erfolgte nach den Vorschriften der §§ 123 ff. UmwG. Die WSAM hat als übertragender Rechtsträger im Wege der Abspaltung zur Aufnahme sämtliche Vermögensgegenstände, Rechte, Verträge, Arbeitsverhältnisse und Verbindlichkeiten, die zum SES-Geschäft gehören, als Gesamtheit auf die Wärtsilä Deutschland GmbH als übernehmenden Rechtsträger, unter Fortbestand der WSAM, zu Buchwerten gemäß § 24 UmwG übertragen. Insgesamt wurde Reinvermögen in Höhe von TEUR 8.768 rückwirkend zum 1. Januar 2022 aufgenommen. Die Aufnahme gilt für die Wärtsilä Deutschland als Zugang im Zuge der Spaltung durch Aufnahme. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 01.06.2022. Der als Differenz aus dem übernommenen Reinvermögen und dem zu erfassenden Teilabgang der Beteiligung an der WSAM entstehende Übernahmeverlust in Höhe von T€ 61.280 wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Der Teilabgang ermittelt sich nach dem Verhältnis des Zeitwerts des abgespaltenen Reinvermögens zum Zeitwert der Beteiligung unmittelbar vor der Abspaltung. Die

Zeitwerte entsprechen den Barwerten der erwarteten künftigen Zahlungsströmen, aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen. Durch die Abspaltung zur Aufnahme ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten eingeschränkt.

Mit notariellem Vertrag vom 15.02.2022 wurde die Wärtsilä Voyage GmbH, Hamburg, neu gegründet. Es wurde am 29.11.2022 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 175405 beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister eingetragen. Mit notariellem Abspaltungsvertrag zwischen der WSAM und der Wärtsilä Voyage GmbH wurde die Abspaltung des Voyage-Geschäfts der WSAM auf die Voyage, rückwirkend zum 1. Januar 2022, beschlossen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich pro rata temporis unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Im Jahr des Anlagezugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Die Abschreibungen für betriebliche Gebäude werden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 40 Jahren vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2022 angeschaffte geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 250,00 werden als sofortiger Aufwand verbucht. Angeschaffte Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten zwischen EUR 250,01 und EUR 1.000,00 werden mit 20 % p. a. abgeschrieben.

Bei der planmäßigen Abschreibung wird von den nachfolgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

| | |
|---|------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | 3-7 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3-10 Jahre |

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Das **Vorratsvermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen Leistungen werden mit den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie den aktivierungspflichtigen Gemeinkosten angesetzt.

Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus verminderter Verwertbarkeit von Ersatzteilen ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Geleistete und erhaltene Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Forderungen**, die nicht an den Factor verkauft wurden, und die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsforderungen sind zum Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisenkassa-Mittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden in jedem Fall zum Devisenkassa-Mittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Für Forderungsrisiken werden in angemessenem Umfang Pauschalwertberichtigungen gebildet. Für Einzelrisiken wird eine entsprechende Einzelwertberichtigung gebildet.

Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwendungen bzw. Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind im aktiven bzw. **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzt.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden auf Basis des Projected Unit Credit (PUC) - Bewertungsverfahrens unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Verwendung eines Zinssatzes von 1,79 % p. a. (Vorjahr 1,87 % p. a.) bewertet. Hierbei wird der von der Deutsche Bundesbank ermittelte und

bekannt gegebene Abzinsungssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Darüber hinaus wurden bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen ein Rententrend von ca. 2,00 % und ein Gehaltstrend von 2,00 % angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zum Entstehungskurs oder dem höheren Devisenkassa-Mittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden in jedem Fall zum Devisenkassa-Mittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen im Bereich der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen sowie der Bewertung von Vorräten. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 32,275 % herangezogen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

Die Gesellschaft hält Anteile an verbundenen Unternehmen, die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB ergeben sich gemäß beigefügter Aufstellung des Anteilsbesitzes.

Der Wert der Anteile an der Wärtsilä SAM Electronics GmbH, beträgt nach Kapitalerhöhung und Abspaltungen die Abspaltungen des SES- und des Voyage-Geschäfts EUR 61 Mio.

Der Wert der Anteil an der Wärtsilä Voyage GmbH beträgt zum Stichtag EUR 16,2 Mio.

Vorräte

Die Vorräte weisen im Wesentlichen unfertige Erzeugnisse in Höhe von TEUR 52.465 (Vorjahr TEUR 64.646) und geleistete Anzahlungen für Projektarbeiten in Höhe von TEUR 10.100 (Vorjahr TEUR 4.295) aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den laufenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen wie im Vorjahr keine gegen Gesellschafter. Die laufenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und laufender Verrechnung (TEUR 38.259, Vorjahr TEUR 5.828), sowie aus Forderungen aus dem Cash-Pool (TEUR 13.637, Vorjahr TEUR 2.708).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen betreffen TEUR 2.201 Steuern. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungsverkauf

Die Gesellschaft veräußert im Rahmen ihres Forderungsmanagements Forderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen an eine Factoring-Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr wurden Forderungen i. H. v. TEUR 2.830 (Vorjahr TEUR 2.016) verkauft. Veräußert werden Forderungen an Kunden in vertraglich festgelegten Ländern und bis zu vertraglich vereinbarten Höchstbeträgen. Außer dem hierbei beabsichtigten Liquiditätszufluss führt dieses Verfahren zu einer Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aufgrund der Verwendung der zusätzlichen Liquidität zur Rückzahlung kurzfristiger Verbindlichkeiten zu einer Bilanzverkürzung. Ergebnisauswirkungen ergeben sich aus der Transaktion nur in sehr geringem Umfang in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 3). Zum 31. Dezember 2022 wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe

von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) eine Forderung gegen die Factoring-Gesellschaft aus noch nicht fälligen Beträgen ausgewiesen.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 6.012 und ist voll eingezahlt.

Kapitalrücklage

Mit Gesellschafterbeschluss vom 17. Dezember 2015 wurde von der Gesellschafterin nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB ein Betrag in Höhe von TEUR 147.000 in die freie Kapitalrücklage in bar eingebracht. Mit Gesellschafterbeschluss vom 23. August 2022 leistete die alleinige Gesellschafterin Wärsilä Technology Oy Ab, Helsinki/Finnland, eine Zahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 90.000.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 0 auf (im Vorjahr TEUR 4.682).

Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich auf TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 34). Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für den Personalbereich, für Garantien und noch zu erbringende Leistungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

| | 31.12.2022 | | | |
|---|----------------|--|--|---|
| | gesamt | davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 68.426 | 68.426 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19.335 | 19.335 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 111.898 | 111.898 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 20.273 | 20.273 | 0 | 0 |
| - (davon aus Steuern) | (495) | (495) | (0) | (0) |
| | <u>219.932</u> | <u>219.932</u> | <u>0</u> | <u>0</u> |

| | 31.12.2021 | | | |
|---|----------------|--|--|---|
| | Gesamt | davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 65.986 | 65.986 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.328 | 2.328 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 155.023 | 155.023 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 3.657 | 3.657 | 0 | 0 |
| - (davon aus Steuern) | (289) | (289) | (0) | (0) |
| | <u>226.994</u> | <u>226.994</u> | <u>0</u> | <u>0</u> |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen: Lieferungen und Leistungen und laufende Verrechnung (TEUR 7.412; Vorjahr TEUR 15.123), kurzfristige Darlehen (TEUR 80.000; Vorjahr TEUR 33.500) und den Verlustausgleich aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit der Wärtsilä SAM Electronics GmbH (TEUR 8.416, Vorjahr TEUR 16.399) und der Wärtsilä Voyage GmbH (TEUR 9.050).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr nicht besichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt TEUR 215.314 und gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

| | 2022 | 2021 |
|--|----------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| a. Serviceteile | 30.151 | 19.898 |
| b. Serviceleistungen | 26.704 | 23.832 |
| c. Serviceprojekte | 21.472 | 1.009 |
| d. Wartungsverträge | 3.348 | 2.282 |
| e. Marine Solution Projekte (ab 2022 SES Business) | 57.035 | 21 |
| f. Marine Solution Kommissionen | 478 | 232 |
| g. Energy Business Projekte | 69.219 | 0 |
| h. Sonstige Dienstleistungen im Personalbereich | 6.907 | 3.824 |
| Gesamt | <u>215.314</u> | <u>51.098</u> |

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografischen Märkten wie folgt:

| | 2022 | 2021 |
|---------------------|----------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| a. Deutschland | 110.998 | 30.929 |
| b. Sonstiges Europa | 75.082 | 14.216 |
| c. Nichteuropa | 29.234 | 5.953 |
| Gesamt | <u>215.314</u> | <u>51.098</u> |

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Weiterbelastungen der Verluste eines Energy Business Projektes an eine Schwestergesellschaft (TEUR 62.691). Außerdem sind Erträge aus Hedging TEUR 1.924 (Vorjahr TEUR 0) sowie Währungsdifferenzen von TEUR 37 (Vorjahr TEUR 32 ausgewiesen. Periodenfremde Erträge existieren in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 181).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen allgemeine Geschäftskosten sowie weiterberechnete Kosten. Des Weiteren enthalten ist der durch die Abspaltung des SES Geschäfts auf die Wärtsilä Deutschland GmbH entstandene Übernahmeverlust in Höhe von TEUR 61.280. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 94 (Vorjahr TEUR 13).

Zinserträge/-aufwendungen

Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betragen TEUR 91 (Vorjahr TEUR 1) und die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen TEUR 3.128 (Vorjahr TEUR 2.090).

In den Zinsaufwendungen sind außerdem TEUR 33 Zinsen aus den Pensionsrückstellungen enthalten.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/ Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Gesellschaft hat als Organträger mit der Wärtsilä SAM Electronics GmbH, Hamburg, einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Im laufenden Geschäftsjahr ergeben sich daraus Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von TEUR 8.416 (Vorjahr TEUR 16.399). Die Gesellschaft hat auch mit der neugegründeten Wärtsilä Voyage GmbH, Hamburg, einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Im laufenden Geschäftsjahr ergeben sich daraus Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von TEUR 9.050 (Vorjahr TEUR 0).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten als Aufwand gebuchte Kapitalertragsteuer.

II. Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Das operative Geschäft der Wärtsilä Deutschland GmbH unterliegt Wechselkursrisiken. Zur Begrenzung dieser Risiken werden verschiedene Finanzierungsinstrumente (Derivate), vor allem Devisentermingeschäfte, direkt mit Wärtsilä Group Treasury, Helsinki/Finnland, abgeschlossen. Ziel ist die Reduzierung der Wertänderung aus geänderten Wechselkursen der Cashflows aus dem operativen Geschäft. Alle derivativen Finanzgeschäfte unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch strikte Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist. Das abgesicherte Wertänderungs-/ Zahlungsstromrisiko resultiert aus Wechselkursschwankungen zwischen der funktionalen Währung der Wärtsilä Deutschland GmbH (EUR) und der jeweiligen Transaktionswährung. Abgesichert werden Forderungen, Verbindlichkeiten, schwebende Geschäfte und geplante Transaktionen in USD und CAD.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen dabei den beizulegenden Zeitwerten und errechnen sich aus der Bewertung aller ausstehenden Positionen zu handelbaren Marktpreisen am Bilanzstichtag.

Wechselkursrisiken:

Die Wärsilä Deutschland GmbH sichert kontrahierte Kundenaufträge und Bestellungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen entsprechend der internen Richtlinien gegen Wechselkursschwankungen mittels Devisentermingeschäften ab.

| Geschäftsart | Nominalwert in EUR | Buchwert in EUR (optional) |
|--|---------------------------|-----------------------------------|
| Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 |
| Schulden | 0,00 | 0,00 |
| Schwebende Geschäfte (in absoluten Beträgen) | 27.818.988,18 | n/a |
| Planpositionen (Beschaffung) | n/a | n/a |

Diese Vorgehensweise ist auch für die zukünftig zu erwartenden Geschäftsvorfälle vorgesehen. Zum 31.12.2022 beträgt das Nominalvolumen der Kaufgeschäfte TEUR 6.236 und der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 6.398

Per 31.12.2022 bestehen Verkaufsgeschäfte im Nominalwert von TEUR 34.055 mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 33.653.

Die bestehenden Geschäfte haben entsprechend der Auftragsvorlage Laufzeiten bis zu 3 Jahren, wobei der wesentliche Teil im einjährigen Fälligkeitsbereich liegt.

| Derivat | Nominalwert in EUR | Restlaufzeit in EUR > 1 Jahr | Buchwert in EUR (optional) |
|-----------------------|---------------------------|--|-----------------------------------|
| Devisentermingeschäft | 27.818.988,18 | 18.574.251,23 | n/a |
| Devisenswapgeschäft | 0,00 | 0,00 | n/a |

Im Zeitpunkt des Abschlusses von Devisentermingeschäften werden Bewertungseinheiten mit den Grundgeschäften (Kundenaufträge/Bestellungen) als Mikro-Hedge gebildet und dokumentiert. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten unterliegt der prospektiven Beurteilung, sowohl zum Zeitpunkt der Bildung, als auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag. Dieser Ansatz setzt voraus, dass sich mögliche Wertverluste des Devisentermingeschäftes durch gegenläufige Effekte des Grundgeschäftes ausgleichen. Die erforderliche retrospektive Effektivitätsmessung der Bewertungseinheiten erfolgt durch die Anwendung der kumulativen Dollar-Offset-Methode analog zu den Bestimmungen nach IFRS.

Zur Bilanzierung der Bewertungseinheiten wird die Durchbuchungsmethode angewendet.

Ineffektive Beträge in Verbindung mit negativen Marktwerten werden als Rückstellungen für drohende Verluste erfasst (TEUR 166). Effektive Beträge und positive Marktwerte werden entsprechend den Regelungen des BilMoG nicht berücksichtigt.

Aufwendungen zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2022 erfasste Gesamthonorar beträgt TEUR 120 (Vorjahr TEUR 75) für Abschlussprüfungsleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus laufenden Miet- und Leasingverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in einer Gesamthöhe von TEUR 8.085 (Vorjahr TEUR 7.960), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0). Davon entfallen auf den Zeitraum bis zum Ende des folgenden Geschäftsjahres TEUR 1.360 (Vorjahr TEUR 1.203).

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer waren:

- Herr Matthias Becker, Diplom-Ingenieur, Großhansdorf
(bis 28. Februar 2023)
- Herr Matthias Marquardt, Diplom-Kaufmann, Hamburg
(seit 1. März 2023)

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden 272 (Vorjahr 163) Mitarbeiter beschäftigt.

| | |
|----------------------|------------|
| Vollzeitbeschäftigte | 257 |
| Teilzeitbeschäftigte | <u>15</u> |
| | <u>272</u> |

| | |
|-------------|------------|
| Arbeiter | 79 |
| Angestellte | <u>193</u> |
| | <u>272</u> |

| | |
|----------|------------|
| Männlich | 223 |
| Weiblich | <u>49</u> |
| | <u>272</u> |

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Wärtsilä Technology Oy Ab, Helsinki/Finnland. Diese wiederum ist direkte Tochtergesellschaft der Wärtsilä Oyi Abp, Helsinki/Finnland (kurz: Wärtsilä Corporation).

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wärtsilä Oyj Abp, Helsinki/Finnland, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Gesellschaft nimmt die Befreiung von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts gemäß § 291 HGB in Anspruch. Der befreiende Konzernabschluss der Wärtsilä Oyj Abp wird in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses sowie eines Konzernlageberichtes der Wärtsilä Deutschland GmbH wurde gemäß § 291 Abs. 1 HGB verzichtet, da die ausländische Konzernleitung, die Wärtsilä Corporation, einen nach § 291 Abs. 2 HGB aufgestellten, von Wirtschaftsprüfern geprüften Konzernabschluss und Konzernlagebericht offenlegen wird. Der Konzernabschluss der Wärtsilä

Corporation wird in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

Der befreiende Konzernabschluss wird nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) erstellt, die von den deutschen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden im Wesentlichen wie folgt abweichen:

- Grundlegende Unterscheidungen: die Rechnungslegung nach IFRS basiert auf der Zielsetzung, Investoren alle entscheidungsrelevanten Informationen hinsichtlich künftiger Investitionsentscheidungen zu geben. Der grundlegende Unterschied zwischen HGB und IFRS besteht darin, dass diese Rechnungslegungsvorschriften auf unterschiedlichen Konzeptionen basieren. Die HGB-Rechnungslegung geht von einer stärkeren Betonung des Gläubigerschutzes und Vorsichtsprinzips aus.
- Unfertige Leistungen: Gemäß IAS 11/IFRS 15 erfolgt eine anteilige Aktivierung der erwarteten Gewinne. Nach HGB erfolgt die Aktivierung zu Herstellungskosten.
- Bewertung Finanzanlagen: Nach IFRS 3 erfolgt die Bewertung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses, wonach sämtliche Anschaffungsnebenkosten als Aufwand zu erfassen sind. Nach HGB erfolgt die Bewertung nach § 255 HGB, wonach Anschaffungskosten alle Aufwendungen sind, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben.
- Pensionsrückstellungen: Unterschiede zwischen HGB und IFRS ergeben sich insbesondere durch abweichende Rechnungszinssätze.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit notariellem Vertrag vom 23. August 2023 wurde ein Abspaltungsvertrag über die Übertragung von Pensionsverbindlichkeiten von Wärtsilä SAM Electronics GmbH, Hamburg auf die Wärtsilä Deutschland GmbH geschlossen. Der übertragene Bilanzwert beträgt 37,2 Mio. € und entspricht der vereinbarten Vergütung für die Übernahme.

Hamburg, den 13. Mai 2024

Matthias Marquardt
Geschäftsführer

Anlagenspiegel

Anteilsbesitzliste

Wärtsilä Deutschland GmbH
Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2022

in 1.000 Währungseinheiten

| Name und Sitz der Gesellschaft | %-Anteil am Kapital | Währung | Eigenkapital der Gesellschaft | Ergebnis der Gesellschaft 2022 |
|--|------------------------|------------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Wärtsilä SAM Electronics GmbH, Hamburg ^{a), e)} | 100 | EUR | 8.749 | 0 |
| Wärtsilä Serck Como GmbH, Geesthacht ^{d)} | 100 | EUR | 348 | -1.413 |
| Wärtsilä Voyage GmbH, Hamburg ^{a), e)} | 100 | EUR | 16.211 | 0 |
| | | <i>DKK</i> | <i>43.960</i> | <i>5.772</i> |
| Wärtsilä Lyngsø Marine A/S, Hørsholm ^{c), g)} | 100 | EUR | 5.911 | 776 |
| | | <i>KRW</i> | <i>9.715.312</i> | <i>1.706.998</i> |
| Wärtsilä Korea Ltd., Pusan ^{c), f)} | 25,85 | EUR | 7.228 | 1.270 |
| | | <i>HKD</i> | <i>0</i> | <i>0</i> |
| SAM East Asia Ltd., Hongkong ^{c), f)} | 100 | EUR | 0 | 0 |
| APSS S.r.l., Diano d'Alba ^{c), g)} | 100 | EUR | 11.236 | 1.776 |
| Nordakademie Gemeinützige AG, Elmshorn ^{b), f)} | 0,2 | EUR | 33.282 | -2.802 |

a) Werte nach HGB zum 31. Dezember 2022

b) Werte nach HGB zum 30. September 2022

c) Werte zum 31. Dezember 2022 auf Basis von nicht testierten Abschlüssen nach IFRS

d) Werte zum 31. Dezember 2022 auf Basis von nicht testierten Abschlüssen nach HGB

e) Ergebnis nach Ergebnisabführung

f) Mittelbar beteiligt über Wärtsilä SAM Electronics GmbH, Hamburg

g) Mittelbar beteiligt über Wärtsilä Voyage GmbH, Hamburg

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wärtsilä Deutschland GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wärtsilä Deutschland GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wärtsilä Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich

der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 13. Mai 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Fernis
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sebastian Hoffmann
Wirtschaftsprüfer





20000005627010